Aktueller Gemeindebrief der Seelsorgeeinheit

Böfingen – Jungingen

Ausgabe 286

Feb./März 2020

Heft 286
37. Jahrgang
Februar / März 2020

GEMEINDE

Guter Hirte Böfingen

St. Josef Jungingen

Berichte und Mitteilungen aus unserer Seelsorgeeinheit

Aus dem Inhalt

Rückblick	3 - 17
Vorausschau	18 - 23
Ökumene	24
Aus der Seelsorgeeinheit	25 - 27
Kinderseite	28
Einlegeblatt Sonderseite Termine	

Impressum

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Zum Guten Hirten
Haslacherweg 30, 89075 Ulm-Böfingen
Tel. 0731.26 57 04
E-Mail: pfarramt-zgh-ulm@drs.de

Redaktion

Böfingen: Pfarrer Dr. Bernhard Lackner,, Wolfgang Feilen, Kai C. Ewers und Michael Lütten
Jungingen: Maria Wolf und Peter A. Bombe
Auflage: 2700
Redaktionsschluss: 16. Januar 2020 (Ausgabe 286)
Druck: Druckerei Schirmer, Boschstraße 16, Ulm-Donautal

Nächste Ausgabe

Redaktionssitzung: 04. März 2020 **(ACHTUNG!! Geändert!)**
Redaktionsschluss: 12. März 2020 **(ACHTUNG!! Geändert!)**
Tagfalter: 02. April 2020
Ausgabetag: 03. April 2020

Zustellung an alle Gemeindemitglieder in Böfingen und Jungingen

© Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, sind urheberechtlich geschützt und wurden uns von Gemeindemitgliedern zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Bankverbindung:
Kath. Gemeinde Zum Guten Hirten
IBAN: DE 4363 0500 0000 0003 2078
BIC SOLADES1ULM
Bitte Verwendungszweck nicht vergessen!

Bankverbindung:
Kath. Gemeinde St. Josef
IBAN: DE45 6305 0000 0000 1018 82
BIC SOLADES1ULM
Bitte Verwendungszweck nicht vergessen!

Ein Schaf auf dem Kirchplatz und was es sich so denkt – zur Kirchengemeinderatswahl

Wir Schafe sind es gewohnt, dass wir unserem Hirten einfach hinterher trotten, ohne groß zu fragen oder uns etwas dabei zu denken. Der wird's schon recht machen. Der Hirte. So sind wir halt. Wir Schafe. Ganz anders die Menschen. Die wollen selbst bestimmen, wo es lang geht. Deshalb wählen die am Sonntag, 22. März, einen Kirchengemeinderat. Was macht der eigentlich? Er entscheidet zum Beispiel, ob es so etwas wie mich überhaupt gibt, ein Schaf aus Stein auf dem Kirchplatz und einen guten Hirten dazu. Muss das wirklich sein? Ja. Sagt der Kirchengemeinderat. Neulich haben die Kirchengemeinderäte dem Bischof einen Brief geschrieben. Darin steht: Es ist gut, dass in unserer Diözese demokratisch gewählte Frauen und Männer zusammen mit dem Bischof – oder mit dem Pfarrer - entscheiden, was Sache ist. Im Brief steht auch: Wir wünschen uns, dass in der Kirche Frauen und Männer gleichberechtigt sind und dass Verheiratete die Priesterweihe empfangen können. So etwas dem Bischof schreiben, das hätte ich mich nie getraut. Aber ich bin ja nur ein Schaf und kein Mensch. Als Schaf auf dem Kirchplatz habe ich die Kirchtüren fest im Blick. Was sehe ich? Wenn am Sonntag die Glocken läuten, kommen so wenige zum Gottesdienst. Manchmal nur 30. Anders an Weihnachten. Am Heiligen Abend ist die Kirche voll. Da tauchen sie auf, die U-Boot-Christen. Einmal im Jahr. Kurz. Dann sind sie wieder abgetaucht. Sie sind unsichtbar. Aber es gibt sie. Manchmal denke ich mir: Hoffentlich geht denen unter Wasser nicht die Luft aus. Da könnte unser Jahresthema helfen: Lasst frischen Wind rein! Sagt das Schaf auf dem Kirchplatz zu

Pfarrer Bernhard Lackner

27. Böfinger Christkindlesmarkt

Viel Andrang herrschte dieses Jahr beim 27. Christkindlesmarkt am 07.12.2019. Zeitweise war sogar fast kein Durch-kommen mehr! Und im Gegensatz zum letzten Jahr, als der Markt aufgrund der stürmischen Witterung im Gemeindehaus stattfinden musste, hatten wir nun Glück mit dem Wetter: kein Regen, kein Sturm, und gerade so kalt, dass einen Punsch und Glühwein wohltuend wärmen. Pfarrer Dr. Lackner durfte zur Begrüßung um 14.30 Uhr als besondere Überraschung Pater Bloching höchstpersönlich willkommen heißen, der anschließend begeistert und voll des Lobes die einzelnen Stände besuchte und sich so einmal selbst ein Bild von unserem Christkindlesmarkt machen konnte, der ihm seit vielen Jahren großzügige Spenden für seine Arbeit in Sambia (und seit seiner Pensionierung für das Berufsschulprojekt in Ndola) beschert. Wir danken allen Gruppierungen, die wieder so fleißig auf- und abgebaut, dekoriert, gewerkelt, gebacken und eingekocht haben, die uns mit leckeren Speisen und Getränken verwöhnten und der Bläsergruppe, den Chören und Herrn Belser an der Drehorgel, die zur schönen weihnachtlichen Stimmung beigetragen haben. Und ganz besonders danken wir der evangelischen Auferstehungsgemeinde, die zum zweiten Mal mit dabei war und außer der Bereicherung durch ihren Stand auch Helfer für den Auf- und Abbau stellte. So kann sich auch dieses Jahr Pater Bloching wieder über eine stattliche Summe für sein Berufsschulprojekt in Sambia freuen!

Andrea Osswald

Herzlich willkommen im gemeinsamen Pfarrbüro der Seelsorgeeinheit Böfingen-Jungingen in Böfingen

Sekretärinnen:
Frau Osswald & Frau Flechtner

Öffnungszeiten:
Montag: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag: 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch: 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag: geschlossen
Freitag: 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst

In den Ferien ist das Büro geöffnet:
Montag: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag. 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

Pfarrer:
Dr. Bernhard Lackner
Telefon: 0731 265704
Telefax: 0731 9267831
pfarramt-zgh-ulm@drs.de

Pastoralreferent:
Niels Materne
Telefon: 0731 2630539
Telefax: 0731 9267831
nils.materne@drs.de

Adresse:
Haslacher Weg 30
89075 Ulm-Böfingen
Telefon: 0731/265704
Telefax: 0731/9267831
e-mail: pfarramt-zgh-ulm@drs.de
homepage: www.zgh-ulm.de

Jahresrückblick 2019 für Böfingen

Nehmt Neuland unter den Pflug. So lautete unser Jahresthema vom 1. Advent 2018 bis zum Christkönigssonntag diesen Jahres. Es stand über der letzten Phase des Projektes Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten. Beendet haben wir dieses Projekt an unserem Patrozinium im Mai. In den 2 Jahren des Projektes haben wir Neues begonnen und wollen dies weiterführen. Dabei wollen wir aber nicht vergessen, was uns wichtig ist, was unverzichtbar. Unsere Kirche wollen wir weiterhin erfahren, als Ort der Gemeinschaft, miteinander und mit Gott.

Neuland unter den Pflug genommen haben wir in der Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion und der Jugendlichen auf die Firmung. Aber was ist zwischen Erstkommunion und Firmung? Es gibt unsere Ministranten und die KJG, und sonst? Nichts! Daher bieten wir für die Klassen 3 – 5 nunmehr etwas Neues an. Mit Matthäus Maus können die Kinder das Kirchenjahr entdecken. Hierbei wollen wir den Kindern eine Hinführung zum Advent und zu Weihnachten sowie zur Fasten- und Osterzeit bieten. So, wie mir Frau Mermi, die den Kurs begleitet, mitteilte wird dieser sehr gerne und von mehreren Kindern angenommen. Ein herzliches Dankeschön an Frau Mermi.

Neuland unter den Pflug genommen haben wir mit unserem Christkindlesmarkt. Seit dem 26. Markt im Dezember 2018 ist unsere evangelische Partnergemeinde mit von der Partie. Hiermit setzen wir in Böfingen ein deutliches Zeichen der Ökumene.

Der neu gegründete Singkreis Böfingen – Jungingen gestaltete dann zum 1.mal den Gottesdienst an unserem Patrozinium. Es wurde die Missa in F von Klaus Wallrath als Ulmer Erstaufführung gesungen. Dies gelang allerdings nur mit Verstärkung von außen. Nach dem Tag der Musik im Juli in Jungingen mussten wir feststellen, dass weder Singkreis noch Living Voices alleine singfähig sind. Also haben wir uns entschlossen wieder Neuland zu betreten und beide Chöre zusammengelegt. Der neue Chor heißt nun Choreluja und hat im November schon in beiden Gemeinden einen Gottesdienst musikalisch gestaltet. Dies gelang allerdings nur durch den Unermüdlichen Einsatz unserer Chorleiterin Frau Oswald.

Neuland betreten haben wir auch in der ökumenischen Woche im Januar. Zusammen mit Frau Romer, der Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung, Pfarrerin Stefanie Ginsbach von der Auferstehungsgemeinde und der Friedrich-von-Bodelschwinghschule beleuchteten wir das Thema Inklusion und stellten sie unter das Thema „unbehindert Kirche erleben". Dabei konnten wir allerdings auch erfahren, dass Inklusion oft an ihre Grenzen stößt und nicht alles, was wünschenswert wäre auch durchführbar ist.

Neuland unter den Pflug genommen haben in unserer Gemeinde auch 2 Personen:

Markus Lubert bereitet sich seit diesem Jahr auf das Amt des Diakons vor und hat die dreieinhalb Jahre dauernde pastoralpraktische Ausbildung in St. Georg begonnen. Wir wünschen ihm auf seinem Weg von Herzen Gottes Segen.

Seit September ist die lange währende Zeit der Vakanz der Stelle der Gemeindereferentin beendet. Wir haben jetzt sogar einen Pastoralreferenten. Niels Materne hat nach den Sommerferien seinen Dienst bei uns angetreten. Wir freuen uns, dass unser Pastoralteam mit ihm jetzt endlich wieder komplett ist.

Nicht nur von Gutem ist dieses Jahr zu berichten. In unsere beiden Kindertagestätten wurde eingebrochen. In Don Bosco sogar 3 mal. Die Sommerferien waren anscheinend für den ein oder anderen zu lange, sodass es ihnen lang-weilig wurde. Die Langeweile hat wohl zu manchem Blödsinn verleitet, den unsere Gemeinde mehrere tausend Euro gekostet hat. So wurde dem Guten Hirten zunächst der Stab an der Krümme abgesägt, dann wurde er sogar gestohlen. Wahrscheinlich hat der Dieb Gewissensbisse bekommen, denn ein paar Tage später war der Stab wieder da. Auf dem Dach der Sakristei wurde eine Lichtkuppel mutwillig zerstört und ebenso wie auf dem Dach des Büros von Frau Romer die Blitzschutzanlage beschädigt. Die Reparaturkosten hierfür mussten wir aufbringen.

Nehmt Neuland unter den Pflug. Das ist nicht nur in unserer Seelsorgeeinheit und in unserer Gemeinde immer wieder nötig, da sich ja doch im Laufe der Jahre vieles ändert. Neuland unter den Pflug zu nehmen ist auch in unserer Kirche in Deutschland und weltweit notwendig.

Unsere Kirche muss Neues wagen, notwendige Reformen anpacken. Hoffen wir, dass auf dem nunmehr begonnenen synodalen Weg endlich einige Dinge angepackt werden können. Die Lateinamerikasynode hat ja da schon den ein oder anderen Markstein gesetzt. Es muss etwas geschehen bei der Zulassung zu den Weiheämtern. Frauen sollten in unserer Kirche Gleichberechtigung erfahren; Männer und Frauen sollten selbst entscheiden können, wie sie in unserer Kirche Ämter ausüben: verheiratet oder unverheiratet. Die Kirche muss anerkennen, dass Erwachsene Menschen über ihr Leben und ihr Zusammen-leben, ihre Liebe selbst befinden, wenn sie füreinander Verantwortung übernehmen.

In der Aufarbeitung des Missbrauchs ist schon einiges geschehen, allerdings ist hier an vielen Stellen noch Luft nach oben. Mit der Aufhebung des päpstlichen Geheimnisses hat Papst Franziskus auf jeden Fall ein deutliches Signal gesetzt. Kriminelle, die sich an Kindern vergehen, müssen bestraft werden, auch wenn sie hohe Ämter in der Kirche innehaben. Nehmt Neuland unter den Pflug, das war unser Jahresthema im abgelaufenen Kirchenjahr. Neuland unter den Pflug genommen haben wir an verschiedenen Stellen. Wir dürfen aber nicht aufhören, weiterhin Neues zu wagen.

Das wollen wir auch mit dem Jahresthema für das neue Kirchenjahr ausdrücken. Es lautet:

Lasst frischen Wind rein! Es geht zurück auf Papst Johannes XXIII. Zur Eröffnung des von ihm einberufenen 2. Vatikanischen Konzils sagte er: Öffnet die Fenster der Kirche weit, damit frischer Wind wehen kann! Frischer Wind: in der Sprache des Glaubens ist dies der Heilige Geist. Er weht, wo und wie er will.

Lasst frischen Wind rein! Wenn im März die neuen Kirchengemeinderäte gewählt werden haben wir hoffentlich genügend Kandidaten. In unserer Diözese hat der Kirchengemeinderat eine wichtige Bedeutung. Alles, was für eine Gemeinde wichtig ist, muss im KGR beraten und beschlossen werden. Hierbei hat auch der Pfarrer nur eine Stimme. Das ist gelebte Demokratie in der Kirche, und nur in unserer Diözese so. Viele beneiden uns darum, denn anderswo bestimmt allein der Pfarrer. Die Pfarrgemeinderäte dürfen ihn dabei beraten, aber wirklich zu sagen haben sie nichts.

Das alte Jahr geht nun zu Ende und wir erwarten das Neue. Wir wollen die Fenster weit öffnen, damit der Heilige Geist wirken kann. Lasst frischen Wind rein!

Wolfgang Feilen
2. Vorsitzender des KGR Böfingen

Jahresrückblick 2019 für Jungingen

Liebe Mitchristen,
„Nehmt Neuland unter den Pflug" so lautete das Jahresthema des vergangenen Kirchenjahres. Die Aufforderung steht beim Propheten Hosea (10,12) und erging an das Volk Israel, das gerade einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte, die Reichen immer reicher wurden, die Armen immer ärmer. Durch die Großmächte Ägypten und Assur wurde die außenpolitische Lage gefährlich. Scharf kritisierte Hosea die Ausbeutung der Armen und die Verehrung fremder Götter. Eine gesellschaftliche Situation mit der unseren vergleichbar: die Armut in unserem Land steigt, die Menschen wenden sich anderen „Göttern" vornehmlich dem Konsum zu. Deshalb hatte sich der Kirchengemeinderat für dieses Jahresthema entschieden. „Nehmt Neuland unter den Pflug" Was pflügen bedeutet, hat uns beim Helferfest Dekanantsreferent Wolfgang Steffel eindrucksvoll verdeutlicht:

Pflügen bedeutet, den Boden wenden, den Boden von oben nach unten, den Boden von unten nach oben. Bereit sein zu Wende, zur Umkehr, zur Neuausrichtung.

Pflügen bedeutet aber nicht, alles gut Verwurzelte und Blühende umzuwenden. Und davon gibt es in unserer Gemeinde einiges:

- ein eindrucksvolles Martinsspiel,
- ein Nikolausteam, das vielen Familien die frohe Botschaft des Teilens ins Haus bringt,
- ein wunderbar eingeübtes Krippenspiel mit begeisterten Kindern, auf das wir stolz sein können;
- eine Sternsingeraktion, die gemessen an der Größe unserer Gemeinde eine stattliche Zahl an teilnehmenden Kindern und Jugendlichen hat,
- die Kinderkirche geht ihren Weg mit viel Freude und Erfolg, was sich an den hohen Besucherzahlen ablesen lässt

Pflügen bedeutet, den Boden zu lockern, Verkrustungen und Verkrampfungen loszulassen und in einem guten Sinne lockerer, leichter, freier zu werden.

Das tun wir beim Feiern, ob beim Kinderfasching oder beim Fronleichnamsfest; beim eindrucksvollen Tag der Musik. Der erfolgreiche Zusammenschluss unserer beiden Chöre Singkreis und Living Voices zum neuen Chor Choreluja lässt uns Neues wagen; Träger ist jetzt auch die Böfinger Gemeinde. Den neuen Chor erleben konnten wir bei unserem Eine-Welt-Tag im November. Wir hörten ausdrucksstarke Lieder. Für 2020 plant der Chor eine klassische Messe im Mai und ein Konzert im November.

Pflügen bedeutet, den Boden zu lüften, zu belüften. Die Luft, das Wehen des Geistes hereinzulassen, uns von IHM belüften und beatmen zu lassen.

Das ist uns gelungen beim eindrucksvollen Gottesdienst mit biblischen Figuren. Die Szenen weiteten unseren Blick hinaus in die Welt: Auf die Demonstrationen in Hongkong und die Gefährdung der Demokratien weltweit durch Populisten, Kräfte von Links und Rechts; auf die Missachtung der Arbeitnehmerrechte in der Textilindustrie und die Verseuchung der Umwelt durch Pestizide; auf die drohende Klimakatastrophe und nicht zuletzt auf den Zustand unserer Kirche selbst mit der

Szene, wie ein Bischof und eine Frau an unserer Kirche zerren, dass sie selbst zu zerreißen droht.

„Nehmt Neuland unter den Pflug" - das tat der Kirchengemeinderat dann auch in seiner Septembersitzung unter dem Tagesordnungspunkt „Die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der katholischen Kirche". Der Missbrauchsskandal, die Aktion Maria 2.0 und der immer lauter werdende Ruf nach Gleichberechtigung von Mann und Frau, die Einhaltung des Grundgesetzes und die Veränderung der Machtstrukturen in der katholischen Kirche, diese Themen betreffen auch uns in St. Josef. Dazu Stellung zu beziehen ist Aufgabe des Kirchengemeinderates. Das ist Neuland. Bislang bezogen sich die Themen der Sitzungen eher auf interne Angelegenheiten. Jetzt weiten wir unseren Blick auf uns herum. Wir haben die Themen in mehreren Sitzungen ausführlich diskutiert und in einem Brief an unseren Bischof Gebhard Fürst unsere Sorge um die Kirche formuliert.

Diesen Weg wollen wir weitergehen. Das Jahresthema für dieses Kirchenjahr „Lasst frischen Wind rein" soll uns dazu inspirieren. Bildlich gesprochen haben wir neues Ackerland bearbeitet und uns geerdet. Nun heißt es, einen neuen Geist hereinzulassen. Es ist eine Aufforderung an uns als Gemeinde, aber auch eine Aufforderung an unsere Kirche. Es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung, für die Vielfalt unserer Gesellschaft, für die Einheit und Glaubwürdigkeit unserer Kirche. „Lasst frischen Wind rein" -diese Aufforderung wird Papst Johannes XXIII. zugeschrieben, dem Papst, der die Kirche mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil in die moderne Zeit geführt hat.

Eine Modernisierung unserer Kirche ist auch heute zur Herstellung ihrer Glaubwürdigkeit notwendig. In der Initiative „Konzil von unten" haben sich in unserer Diözese der Bund der Deutschen Katholischen Jugend, eine Solidaritätsgruppe von Priestern und Diakonen, der Katholische Deutsche Frauenbund und die Initiative pro concilio zusammengeschlossen. Ziel der Initiative ist es, den kirchlichen Reformstau zu beenden. In der nächsten Kirchengemeinderatssitzung will sich der Kirchengemeinderat mit der Initiative befassen und weitere Schritte überlegen.

Liebe Mitchristen,
unsere Kirchengemeinde steht insgesamt gut da: einige unserer Baumaßnahmen sind abgeschlossen - wir freuen uns am neuen Licht in der Kirche, der Umbau der Sakristei mit Einbau der neuen behindertengerechten Toilette und der barrierefreie Zugang zur Sakristei ist fertiggestellt. Der barrierefreie Zugang zum Gemeindehaus vom Garten her wird, sofern das Wetter es zulässt, noch im Januar erfolgen. Gleichzeitig wird im kleinen Saal ein neues Türelement eingebaut. Danach erfolgt die Erneuerung der Decke im Gemeindesaal mit neuem Licht und einer Schalldämmung.

Wir haben Dank der liberalen Kirchengemeindeordnung in unserer Diözese gut funktionierende Strukturen. Der Kirchengemeinderat hat in vielen Bereichen Entscheidungsrechte. Durch die Besetzung der 50 % Stelle mit Pastoralreferent Nils Materne ist Pfarrer Lackner entlastet und Jugendarbeit und Familienpastoral können neu belebt werden. Aber am allerwichtigsten sind die vielen Helferinnen und Helfer mit den unterschiedlichsten Aufgaben in unserer Kirchengemeinde. Ohne Sie fände kein Gemeindeleben statt. Ihnen allen danke ich von Herzen für Ihre Unterstützung. „Lasst frischen Wind rein" . Lassen auch Sie sich von dieser Aufforderung inspirieren, unterstützen Sie uns weiterhin bei unser aller Aufgabe, die Botschaft von Jesus Christus

weiterzugeben und für die Glaubwürdigkeit unserer Kirche einzustehen und auch zu kämpfen. In einem knappen Vierteljahr sind Kirchengemeinderatswahlen. Unser Wahlausschuss ist bereits sehr aktiv bei der Gewinnung von Kandidaten. Der Erfolg hängt davon ab, dass die Arbeit des Kirchengemeinderats in der Gemeinde eine gute Wertschätzung erfährt und dass viele Gemeindeangehörige bereit sind, für eine begrenzte Zeit ein Stück gestalterische Verantwortung für unser Gemeindeleben zu übernehmen. Die Wertschätzung des Kirchengemeinderats ist übrigens bereits bei der Wahlbeteiligung ablesbar. In diesem Sinne bitte ich Sie herzlich und dringend, Ihr aktives und passives Wahlrecht verantwortungsvoll wahrzunehmen.

Für das kommende Jahr bitten wir. „Veni Sancte Spiritus tui amori ignem accende - Komm, heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe".

Anita Meyer
2. Vorsitzende des KGR Jungingen

Richtung Pappelau

Fast nach dem Motto des Liedes: „Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da, er bringt uns Laub heihussasa, schüttelt ab die Blätter, bringt uns Regenwetter..." versammelte sich eine staatliche Zahl Wander- und Naturfreunde am Mittwoch, den 27.11.2019 am ZOB West in Ulm. Das Wetter war wirklich nicht gerade vielversprechend, mehrere aufgespannte Regenschirme sollten das Nasswerden verhindern. Die Wanderung von Markbronn nach Pappelau gestaltete sich dafür jedoch als nachhaltiges Erlebnis. Mit dem Bus kamen wir nach Markbronn, von dort ging es zu Fuß bergan Richtung Pappelau. Immer wieder zeigte sich eine märchenhaft schöne schwäbische Alb Landschaft: weiße Nebelschwaden durchzogen den Wald. Die Wanderführer wählten immer wieder gut begehbare Wege aus. Auf den Waldwegen allerdings ließen sich nur schwer tiefe Schlammlöcher und Wasserpfützen ausmachen, da viel Laub darüber lag. Die saubere Luft und die schönen Ausblicke ins Tal hinab, entschädigten uns für alle Anstrengungen. In der Gastwirtschaft „Zur Sonne" kehrten wir recht pünktlich ein. Als das Essen auf dem Tisch stand, zeigte sich die Sonne. Man bedenke den Namen der Gastwirtschaft! Allen schmeckte das Essen gut, besonders gelobt wurde der Rehbraten. Schnell war die Mittagspause mit vielen Gesprächen zu Ende, es blieb nur wenig Zeit für das Singen (Schlagerlieder der 60- ziger Jahre). Aufgrund des Sonnenwetters hatten die meisten Wanderer noch Lust, bis zum Nachbarort weiterzulaufen, um erst dort in den Bus einzusteigen. Zufrieden und müde erreichten wir wieder Ulm. Wir danken unseren Wanderführern für die guten Vorbereitungen, die das Gelingen eines wunderschönen Wandertages ermöglichten.

Karin Grünwald

Wanderung zwischen den Feiertagen

Am 28. Dezember war die letzte Wanderung im Jahr 2019. Mit der Straßenbahn ging es von Böfingen bis zur Endstation in Söflingen. Dann hieß es aussteigen und zu Fuß über die Kohlplatte in den Maienwald und dann ins Butzental zur gleichnamigen Gaststätte (Butzental) laufen. Die Überraschung ist gelungen. Am Wanderparkplatz Maienwald stand ein Campingbus, der schon auf uns wartete. Heraus kamen Walter und Uschi Bertsch und versorgten die Ankommenden mit Glühwein und Punsch. Stimmungsvoll stand eine Fackel und ein Notenständer neben dem Bus das uns erahnen ließ, da kommt noch was. Und tatsächlich, nachdem alle durch die Getränke aufgewärmt waren, kam Walter mit der Gitarre aus seinem Bus und wir sangen noch drei Lieder. Das letzte Lied war: "O du fröhliche…". Dann ging es weiter zur Gaststätte im Butzental. Gut versorgt mit köstlichen Speisen und Getränken machten wir uns dann durch den dunklen Wald auf den Weg zur Straßenbahn an die Endhaltestelle in Söflingen. Auch die letzten schafften es noch, rechtzeitig zur Straßenbahn zu kommen, um erfüllt mit schönen Eindrücken nach Hause zu fahren.

Horst Wallentin

. . . und (Mut zum) Friede den Menschen auf Erden

Es war schon ein ganz besonderes Erlebnis. Am 3. Advent durfte ich früh morgens unsere Ministranten auf eine wunderschöne Mission begleiten: Das Friedenslicht kam mit dem ICE-621 um 8:47 in Ulm an. Österreichische Pfad-finder bringen eine Kerze, die in Bethlehem an der Flamme in der Geburtsgrotte Jesu Christi von Kindern entzündet wurde, seit 1986 jedes Jahr mit Flugzeug und Bahn auch nach Deutschland. Das Motto dieses Jahr ist dem „Mut zum Frieden" gewidmet. Es hat mich bewegt und zugleich zuversichtlich gemacht dort am Bahnsteig sicherlich mehr als 50 junge (und auch ältere) Menschen zu sehen, die für diese Geste des Friedens zeitig aufstehen, durch die geöffnete Wagontüre das Licht entgegennehmen und ganz schnell friedlich einander weiterreichen. Denn nach 2 Minuten Aufenthalt fährt der ICE unabdingbar weiter. Christoph, Julian und Benjamin brachten das Licht dann pünktlich zur Messfeier in unsere Kirche. Dort brannte es ununterbrochen bis zum Drei-Königstag. Viele von Euch haben es sich nach Hause geholt. In diesem Sinne: Der (Mut zum) Friede sei auch mit Dir!

Kai-C. Ewers

Nachbarschaftshilfe

In der Adventsfeier unserer Nachbarschaftshilfe im großen Saal des Böfinger Gemeindehauses am Freitag, 13. Dezember 2019, haben wir die stellvertretende Leiterin der Nachbarschaftshilfe, Frau Marion Birk-Stohrer, verabschiedet. Seit dem Jahr 2010 war sie bei uns tätig, leitend, in der Buchführung und auch als Helferin. Wir danken Frau Birk-Stohrer für ihren engagierten Einsatz. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen. Der Leiterin unserer Nachbarschaftshilfe, Frau Inna Nordheimer, und allen Helferinnen und Helfern danken wir herzlich für ihren wichtigen Dienst für die hilfsbedürftigen Menschen in unseren Gemeinden.

Pfarrer Dr. Bernhard Lackner

Nikolaus–Club Jungingen 2019: Dankeschön!

Ein herzliches Dankeschön von den Nikos und Rupis! Warum, fragen Sie sich? Weil es an der Zeit ist, sich mal bei denen zu bedanken, die da besucht werden von den zwölf Nikoläusen bzw. Knecht Ruprechts des Junginger Nikolaus-Clubs: Bei den Kindern und Ihren Familien. Wir danken für die offene und warmherzige Aufnahme mit leuchtenden Kinderaugen, die selbstgebackenen Plätzchen und selbstgemalten und -gebastelten Bilder, schöne Nikauslieder und klasse Nikolaus-Raps, die teils verschämten, teils frechen Dankeschön-Händedrucke, den Mamas und Papas für heimelige Wohnzimmer, Durstlöscher und sonstige kleine und große Gaben. So hatten wir auch dieses Jahr einen Riesenspaß undgroße Freude an den Einsatztagen. Und abends ließen wir dann den Nikolaustag bei der Après-Niki-Party gemütlich ausklingen…. Insgesamt konnten uns bei 32 Hausbesuchen 51 Familien mit über 200 Kindern erfreuen. Zusätzlich waren wir an drei Ulmer Grundschulen, bei denen 600 Schüler und Schülerinnen gespannt den Worten des heiligen Nikolaus lauschten. Freudig hörten wir dem Junginger Kinderchor JungSpatzen beim Proben zu, den wir „abfangen" konnten, bevor die Kinder zu einem Auftritt gingen. Beim Abstecher in den örtlichen Fitness-Club konnte Rupi ob der „faulen" Sportbegeisterten die Rute einsetzen. Und Riesen-Freude hatten die Bewohner, Betreuer und Familienangehörigen des Junginger Lebenshilfe-Wohnheims bei unserem Besuch der dortigen Adventsfeier.

Markus Häge
Nikiclub St. Josef Jungingen

Eine Welt Tag in Jungingen mit Choreluja

Einen gelungenen Einstand feierte unser neuer Chor „Choreluja" in unseren beiden Gemeinden im November 2019. In Jungingen war es ein lebendiger Eine-Welt-Gottesdienst mit viel Schwung, welcher dann im Anschluss an den Gottesdienst zu den leckeren Suppentöpfen in das Gemeindehaus weitergetragen wurde. Ein herzliches Dankeschön geht an Alle, welche auf diese Art lebendige Gemeinde möglich machen.

Maria Wolf

KiKi am 4. Advent: Kleiner Stern auf dem Weg zur Krippe

Jede Figur beim Krippenspiel hat ihre eigene bedeutsame Rolle. Ob Maria und Josef, die Hirten, die Engel, die Tiere in und an der Krippe und natürlich der Weihnachtsstern. Erst durch diesen wurden die Menschen auf den nscheinbaren Ort der Krippe aufmerksam. Die Geschichte dieses Weihnachtssternes lernten die 24 Kinder am Nachmittag mit ihren Eltern kennen. Obwohl er klein war, machte er sich auf den Weg, um zu sehen was im Stall geschah. Zunehmend wurde er auf seinem Weg durch die Geschenke anderer Sterne größer und konnte so als heller Weihnachtsstern die Krippe erleuchten. In einer kleinen Lichterprozession brachten die Kinder Lichter an die Krippe – sie waren sozusagen unsere Weihnachtssterne an diesem Nachmittag. Im Anschluss segnete Herr Pfarrer Lackner alle mitgebrachten Jesus Kinder aus den Krippen der Familien, damit sie an Heiligabend das Licht bringen können. Ein herzliches DANKE dafür an Pfr. Lackner. Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit allen KiKi Kindern und ihren Familien.

Carmen Diller
Stellvertretend für das KiKi Team

Wir rücken den Schatten in´s richtige Licht.
Rollos.
Rollos Dachflächenfenster,
Kassettenrollos, Fassadenrollos
Jalousien.
Jalousien Dachflächenfenster
Raffstoren.
Wir bieten Ihnen höchste Qualität und Funktion bei der Fertigung von Sonnenschutz - natürlich auch in Sondermassen.
rollo.huber
Sonnenschutz
Eberhard-Finckh-Strasse 12 · 89075 Ulm
Tel. 0731.26038 · Fax. 0731.268586
email: info@rollo-huber.de · www.rollo-huber.de

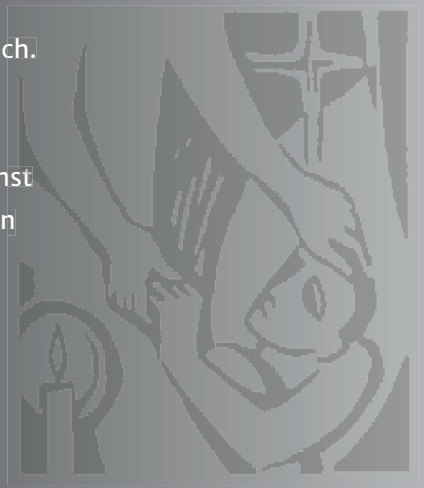
Heiligabend, kurz nach 17:00 Uhr...

in der Böfinger Kirche ist Ruhe eingekehrt. Die Hirtenstäbe und die Gewänder von Maria und Josef sind wieder im Schrank verschwunden und der Stall wurde bereits zurück in die Ecke getragen. Es sind nur noch ein paar Handgriffe, dann ist auch alles für die Christmette vorbereitet. Nur vor der ersten Bank glitzern noch ein paar winzige goldene Sterne auf dem Boden, die haben wohl ein paar Engelchen aus ihrem Heiligenschein verloren. Sonst erinnert kaum noch etwas daran, dass hier gerade die Krippenfeier stattgefunden hat. Fast dreißig Kinder und Jugendliche haben in der gut gefüllten Kirche nachgespielt, was vor 2000 Jahren in Bethlehem passiert ist. Angefangen hat es gleich zu Beginn des Gottesdienstes mit dem Herold, der den Befehl des Kaisers Augustus zur Volkszählung ausgerufen hat. Die vergebliche Herbergssuche von Maria und Josef hat zum Kyrie geführt, während die Geburt Jesu im Rahmen des Glorias von den Engeln an die Hirten verkündet wurde. Vor dem Evangelium haben sich dann natürlich alle vor dem Stall eingefunden. Abgerundet wurde das Krippenspiel durch eine kurze Ansprache von Herrn Materne, die vor allem die Kinder, aber auch die Erwachsenen zum Nachdenken gebracht hat. An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an unseren neuen Pastoralreferenten, der zum ersten Mal durch die Krippenfeier geführt hat. Ein ebenso herzliches Dankeschön geht auch an die Musikgruppe unter Leitung von Robert Reinelt für die musikalische Gestaltung, an Lea und Carolin für ihre Unterstützung sowie an Frau Wilken für ihre tatkräftige Hilfe. Das größte Dankeschön geht aber natürlich an die Kinder und Jugendliche, die mitgespielt haben - schön, dass wir uns jedes Jahr auf euch verlassen können!

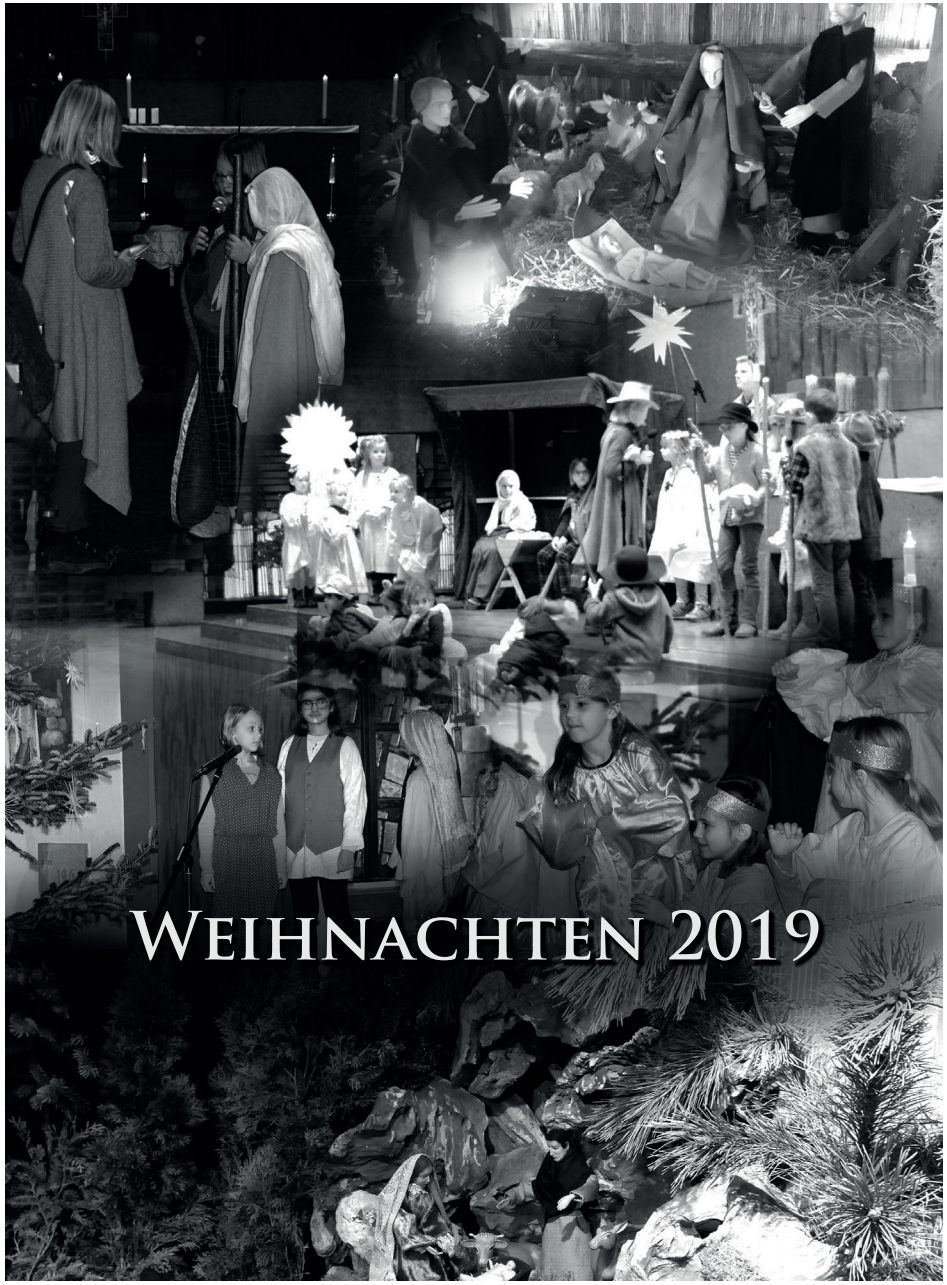
Michaela Beckhove-Fauß

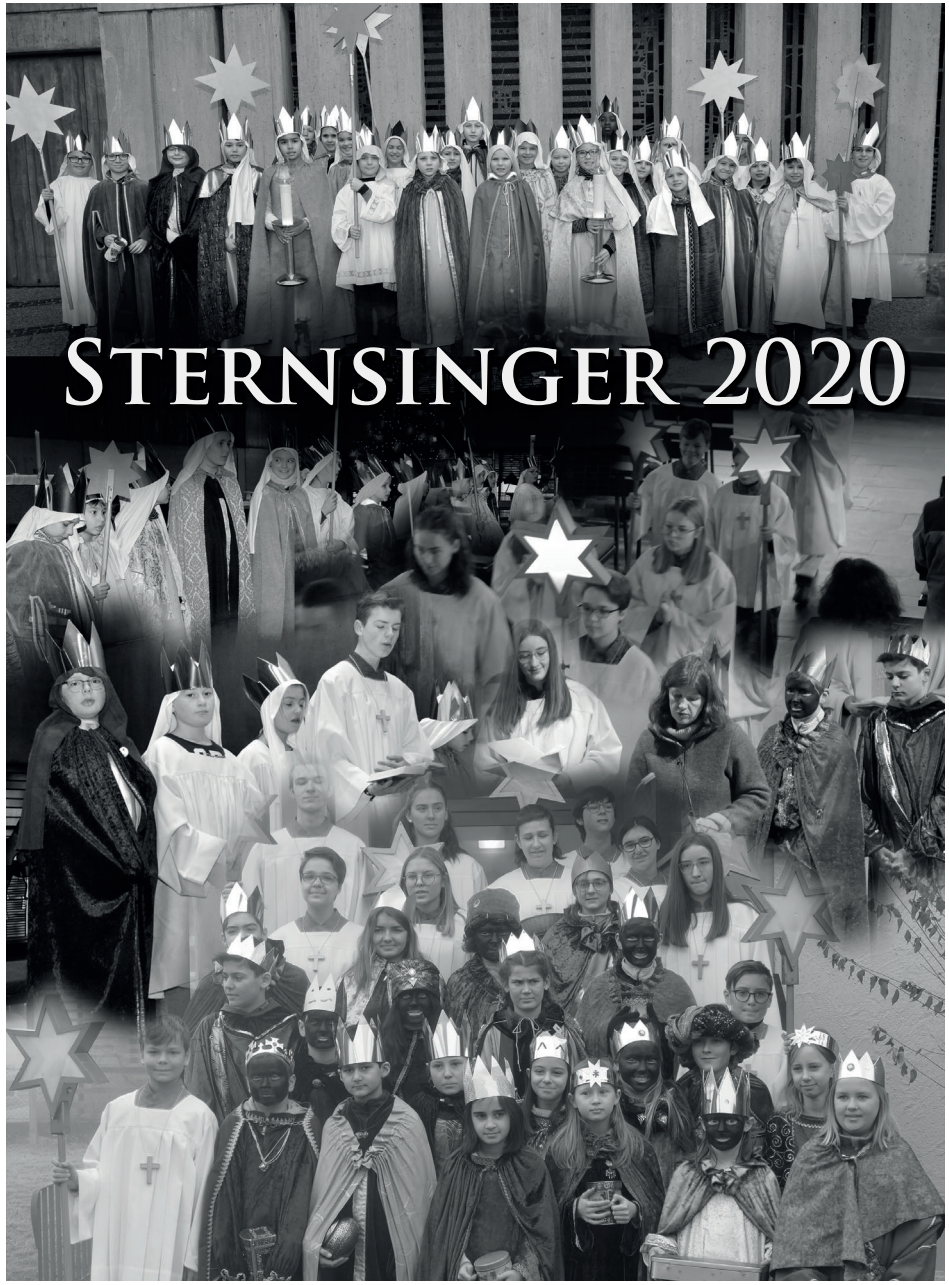
Jesus sagt: Ich war krank und ihr habt mich besucht. (Mt 25,36)

Sie sind krank und wünschen einen Besuch.
Die Seelsorgeeinheit Zum Guten Hirten
in Böfingen und und St. Josef Jungingen
bietet einen ehrenamtlichen Besuchsdienst
für ältere und pflegebedürftige Menschen
an.



Bitte melden Sie sich!
Pfarrbüro: 0731 – 26400298


Weihnachten 2019


Sternsinger 2020

Die Junginger Sternsinger waren unterwegs

Am 6. Januar waren wieder ganz traditionell unsere Sternsinger in Jungingen unterwegs. Es ist wunderbar, dass sich wieder 30 Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde auf den langen, kalten Weg gemacht haben und den Segen in die Häuser brachten. Die diesjährige Aktion stand unter dem Motto „Frieden! Im Libanon und weltweit". In der Vorbereitung haben wir von Kindern im Libanon gehört, die im Alltag unter Kriegsfolgen leiden. Und wir haben Beispiele für Projekte gesehen, in denen sich Jugendliche verschiedener Konfessionen treffen und einander kennenlernen. Mit Verständnis, Begegnungen und sogar Freundschaften werden hoffentlich weitere Kriege verhindert. Das haben wir auch im Gottesdienst aufgegriffen. Grenzen und Feindschaften hätten auch damals die Heiligen Drei Könige am Besuch der Krippe hindern können - wie gut, dass das nicht geschehen ist! Mit viel Schwung und frohem Mut zogen unsere Sternsinger also durch Jungingen. Dabei konnte sie das stolze Ergebnis von 4295,71 Euro für das Kindermissionswerk sammeln. Ein herzliches Dankeschön - an alle Sternsinger und auch alle Spender, die unsere Sternsinger so herzlich in ihre Häuser gebeten haben!

A. Houdek für das Team

GIS GESUND+SCHÖN MIT PERSÖNLICHER BERATUNG
gesund+schön
Top Service Top Beratung Top Preise
Braunland Apotheke
Haslacher Weg 77 - 89075 Ulm-Böfingen
Tel. 0731/265783 - Fax 0731/267810
info@braunland-apotheke.de
Braunland Apotheke
Haslacher Weg 77
89075 Ulm
Tel 0731.265783
Fax 0731.267810
... und Ihre Gesundheit bleibt bezahlbar

Sternsingeraktion 2020 in Böfingen

Frieden! Im Libanon und weltweit! So lautete das Motto der Sternsingeraktion 2020. Ein Film von „Willi wills wissen – Mit Willi im Libanon" zeigte uns, wie in diesem Land, das lange mit den Folgen seines Bürgerkrieges zu kämpfen hatte, durch Projekte ein friedliches Miteinander der verschiedenen Religionen stabilisiert werden soll. Durch ein schon vor Jahren ins Leben gerufene Projekt der Sternsinger bekommen Kinder speziellen Unterricht, in dem Akzeptanz von anderen Religionen vermittelt wird. Es wird hier vorgelebt, ein respektvolles Miteinander zu gestalten. Ebenso unterstützt das Sternsingerprojekt Schulprojekte in den überfüllten Flüchtlingsunterkünften der aus Syrien stammenden Flüchtlingen. Das ist für diese Kinder oft die einzige Chance, die Schule besuchen zu können sowie Kleidung und eine warme Mahlzeit zu bekommen. Mit dieser Botschaft im Gepäck waren unsere 39 Sternsinger im Alter zwischen 6 und 15 Jahren in unserem Stadtteil unterwegs und sammelten Geld für die Hilfsprojekte des Kindermissionswerks auf der ganzen Welt. Unsere Sternsinger brachten den Segen Gottes und die guten Wünsche für das Neue Jahr in die Häuser. Sie setzten in ihrer bunten Vielfalt von Kaspar, Melchior, Balthasar und den Sternträgern ein Zeichen, dass die Frohe Botschaft vom weihnachtlichen Frieden für die ganze Menschheitsfamilie gilt und wir miteinander verbunden sind. Gleichzeitig freuten sich unsere Sternsinger über die großzügigen Spenden, die Sie als Gemeinde gegeben haben. Unsere Sternsinger haben eine stolze Summe gesammelt und wurden so zum Segen für die Kinder weltweit. Ein besonderes und ermutigendes Zeichen der Ökumene waren wieder die vielen evangelischen Kinder mit ihren Familien, die bei der Aktion mitgemacht haben. Schön war auch, dass am darauffolgenden Montag und Dienstag in der Bodelschwingh-Schule Schüler als Sternsingergruppe die Klassen besucht haben. Eine tolle Idee, die die Solidarität von Kindern unterstreicht! Allen kleinen und großen Sternsingern, den Helferinnen und Helfern und Ihnen liebe Gemeinde ein herzliches Dankeschön dafür!

Das Sternsingerteam

Ganz herzlichen Dank!

An unsere Sternsinger und den Sternsingerteams in unseren beiden Gemeinden Böfingen und Jungingen für die erfolgreiche Sternsingeraktion 2020 und das großartige Sammelergebnis. Sternsingen macht Freude!

Dr. Bernhard Lackner, Pfarrer
Wolfgang Feilen und Anita Meyer, Gewählte Vorsitzende der KGR

Kinderkleider- und Spielzeugflohmarkt

15. Februar 2020
14:00 bis 16:00 Uhr
Zwergenkiste

Am Samstag, den 15.02.2020 findet von 14 - 16 Uhr der Flohmarkt der evangelischen Kindertagesstätte „Zwergenkiste" im ev. Gemeindehaus Auferstehungskirche Ulm-Böfingen (Haslacherweg 72) statt. Es gibt Spielzeug für drinnen und draußen und Kleidung in allen Kindergrößen. Wie immer gibt es auch Kaffee und Kuchen, sowie eine Kinderbetreuung.

Alle weiteren Infos erhalten Sie auf unserer Homepage: www.zwergenkiste-flohmarkt.de

Zur KGR-Wahl in Jungingen

22. März 2020
den ganzen Tag
im ganzen Bistum

Ich bin dabei!

Am 22. März steht unsere Kirchengemeinderatswahl an. Für die Wahlausschüsse ist nun also die spannende Zeit der Kandidatensuche auf dem Höhepunkt. Es ist essentiell, dass wir viele Kandidaten finden, am besten mehr Kan-didaten als Sitze. Nicht überall ist das heute (Redaktionsstand Mitte Januar) bereits geglückt. Geben Sie sich einen Ruck, kandidieren Sie: Wie sieht' s aus? Im März werden wir die Wahl also durchführen. Die Liste der Kandidierenden werden wir am 1. März präsentieren. In Jungingen bieten wir am Sonntag, den 22. März von 8:30 bis 16:00 Uhr ein Wahlbüro im Gemeindehaus an. Sie bekommen aber auf jeden Fall vorab Briefwahlunterlagen zugestellt. Wählen Sie, ob persönlich bei uns oder per Brief: Eine hohe Wahlbeteiligung ist die beste Würdigung der Kandidaten, die sich bereit erklären, in unseren Gemeinden gestalterisch zu arbeiten und Verantwortung für die Gemeinschaft anzunehmen. Falls sich bis zum 1.2. weniger als acht Kandidierende gefunden haben, werden wir wieder eine Wahl ohne Bindung haben: wenn Ihr persönlicher Wunschkandidat nicht auf der Liste steht, dann ergänzen Sie ihn bitte auf dem Wahlzettel an der entsprechenden Stelle. Der Wahlausschuss wird bei ausreichender Stimmanzahl im Nachgang das Einverständnis der Person einholen. Ob es eine Wahl ohne Bindung gibt oder nicht, werden wir bei der Bekanntgabe der Kandidierenden ankündigen und geht auch aus den Wahlunterlagen hervor. Auch wenn für uns im Wahlausschuss Ende März etwas zu Ende gehen wird: Für den neuen KGR geht es in diesem Sommer erst los. „Lasst frischen Wind rein!" - das hat sich unsere Gemeinde als Jahresthema 2020 gegeben. In diesem Sinne: Lassen Sie doch frischen Wind in Ihr ehrenamtliches Engagement, etwa beim KGR! Dr. Thorsten Urhahn

Wahlausschussvorsitzender

Kirchengemeinderatswahl in Böfingen

22. März 2020
den ganzen Tag
im ganzen Bistum

Ich bin dabei!

Am 21. und 22. März wird in Böfingen der neue Kirchengemeinderat gewählt. Ab dem 22. Februar 2020 wird die Kandidatenliste aushängen. Wir hoffen, dass sich bis dahin genug Kandidaten und Kandidatinnen gemeldet haben und die Liste dann so bunt sein wird wie unsere Gemeinde: Alte, Junge, Mittlere, Familien und Alleinstehende, Böfinger seit Generationen und Zugezogene. Am 1. März stellen sich die Kandidaten nach dem Gottesdienst vor. Die Wahlunterlagen werden Anfang März zugestellt. Dann ist noch ausreichend Zeit, von der Briefwahl Gebrauch zu machen oder aber am 21./22. März im Gemeindehaus persönlich seine Stimme abzugeben. Gehen Sie wählen! Auch als Zeichen der Wertschätzung der Kandidaten, die das Gemeindeleben für uns alle aktiv mitgestalten.

Ihr Böfinger Wahlausschuss

Liebe Böfinger Austrägerinnen und Austräger,

bei der Vorbereitung der Kirchengemeinderatswahl sind viele helfende Hände notwendig. Könnten Sie uns wie vor fünf Jahren unterstützen und für Ihren Bereich bitte die Wahlunterlagen austragen? Die fertig adressierten Wahlunterlagen liegen am Dienstag, den 3. März zwischen 15 und 19 Uhr im Pfarrbüro zur persönlichen Abholung bereit. Sie müssen dann zeitnah und zuverlässig zugestellt werden. Bitte geben Sie im Pfarrbüro Bescheid, falls Sie die Aufgabe nicht übernehmen können. Vielen Dank für Ihre tatkräftige Unterstützung!

Ihr Böfinger Wahlausschuss

Nachbarschaftshilfe
Praktische und individuelle Hilfe
- im Haushalt
- als Begleitung
- zur Entlastung

Zukunft Familie
caritas

Frau Nordheimer
Haslacher Weg 30
89075 Ulm-Böfingen
Telefon: 0731/26400856

Bürozeiten
Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr

Kinderkirche – Termine 2020

verschiedene Termine
div. Uhrzeiten
viele Orte

Die Kinderkirche ist ein Gottesdienst speziell für Kinder im Alter von ca. 2 bis 9 Jahren. Er beginnt gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche. Dann gehen die Kinder zusammen mit den Leiterinnen und Leitern ins Gemeindehaus, um einen eigenen Gottesdienst zu feiern. Es werden biblische Geschichten gehört, gesungen, gebetet und gebastelt. Die Eltern können mitmachen oder den Gottesdienst in der Kirche mitfeiern. Die Termine und voraussichtlichen Themen in Böfingen sind.

Markus Lubert

Termine Kinderkirche Böfingen:

- 09.02. Das Salz der Erde
- 04.10. Der heilige Franziskus
- 29.03. Erweckung des Lazarus
- 20.12. Advent
- 14.06. Apostel

Der Beginn ist immer um 10:30 Uhr in der Kirche Zum Guten Hirten

Termine Kinderkirche Jungingen:

- 16.02. Gottesdienst mit Tauffamilien: Das Kiki-Team ist dabei, aller Voraussicht nach werden wir eine kurze Kiki im Gemeindehaus machen
- 29.03.
- 05.07.
- 24.05.
- 18.10. Erntedank speziell für Kinder
- 29.11. 1. Advent

Hallo Kids noch ist der Tisch leer

- Aber die Gemeinde freut sich, Euch bei den Gottesdiensten dabei zu haben. Der Maltisch für Euch, lange geplant, steht endlich. Dafür sagen wir Frau Christiane Röder, welche Tisch und Stühle besorgt hat ein ganz herzliches Dankeschön
- Und Ihr dürft während der Gottesdienste nach Herzenslust im Spiel der Farben unserer Fenster mit den Farben spielen.
- Seid herzlich Willkommen.

Weltgebetstag am 06. März 2020 aus Simbabwe in Jungingen

06. März 2020
18:30 Uhr
Gemeindehaus St. Josef

Eine umkämpfte Geschichte. Simbabwe ist ein Land mit bewegter Geschichte. Viele Kämpfe muss das Volk überstehen, um zu leben. Das Großreich Simbabwe war bekannt für Elfenbein, Gold, Kupfer und Diamanten. Zudem war es sehr fruchtbar. Doch genau diese Schätze führten dazu, dass das Land britische Kolonie wurde. Der ausdauernde Kampf der Simbabwer und Simbabwerinnen führte 1980 zur Unabhängigkeit. Der Präsident Robert Mugabe führte das Land autoritär und wurde erst 2018 abgesetzt. Seit dem Jahr 2000 leidet die Bevölkerung unter einer Wirtschaftskrise. Auch der Klimawandel hinterlässt seine Spuren in dem Land im südlichen Afrika: Durch den Tropensturm „Idai" starben rund 300 Menschen in Simbabwe, Tausende haben alles verloren, Straßen und Gebäude in der betroffenen Region sind komplett zerstört. Christinnen aus Simbabwe haben den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2020 verfasst. Die zentrale Bibelstelle ist die „Heilung des Kranken am Teich von Bethesda" (Johannes 5, 2 – 9 a). Darin befähigt Jesus einen Menschen gesund zu werden, indem er etwas tut für die Veränderung, die Gott ihm anbietet. Diese Aufforderung gilt Allen. Damit auch wir fähig werden etwas für die Veränderung zu tun, rufen die Frauen aus Simbabwe uns zu: „Steh auf, nimm deine Matte und geh!" Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen der Solidarität setzen und für Veränderungen eintreten an diesem Weltgebetstag, zusammen mit Tausenden von Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern weltweit. Sind Sie dabei:

Am Freitag, 6. März 2020 um 18:30 Uhr im katholischen Gemeindehaus, Nauweg 3.

... und in Böfingen

10. Feb. 2020
19:00 Uhr
ev. Gemeindehaus

Am 6. März feiern wir im evangelischen Gemeindehaus den diesjährigen Weltgebetstag. Um 19:00 Uhr beginnen wir mit der Liturgie, an die sich dann ein gemütliches Beisammensein anschließt. Frauen aus Simbabwe haben sich zum Thema ‚Steh auf und geh!' nach Joh 5, 1-18 Gedanken gemacht und Texte und Lieder für die Liturgie zusammengestellt. Wer Lust hat, bei der Vorbereitung des Gottesdienstes mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Wir treffen uns am 10. Februar um 19:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Sylvia Löw für das Vorbereitungsteam

Leserbrief

„Ecclesia semper reformanda" – ein Traum vom frischen Wind

In einer späten kalten Dezembernacht – die Versammlung der Oberhirten saß beim letzten großen Treffen des Jahres beisammen und wartete wieder einmal auf die göttliche Eingebung. Da kam plötzlich und unerwartet Sankt Nikolaus mit seinem Schlitten vom Himmel herab, direkt in das Tref-fen hinein. Nach Fassung ringend erhob sich schließlich der gewählte Vorsitzende, setzte zur Frage an und bekam das Wort nicht, denn Nikolaus nahm seinen großen Sack vom Schlitten, öffnete ihn und sprach: „Weihnachten ist das Fest der milden Gaben, und so hat mich das Christkind gesandt, auch Euch ein Geschenk zu überbringen." Er holte ein wertvolles Kästchen hervor mit Dokumenten, die über alte, längst vergessene Traditionen unserer Kirche berichteten. Und er gab davon all jenen Oberhirten zu lesen, die in den vergangenen Jahren versäumt hatten, Frustration, Resignation und Ängste von den Hirten, Hirtenhunden und Schäfchen ihrer Gemeinden abzuwenden. Sie hatten zwar immer wieder das Motto „Kirche verändert sich" ausgegeben. Dabei jedoch hatten sie den Fortschritt behindert, indem sie vor Forderungen nach Reformen warnten, weil sie den wahren Glauben in Ge-fahr sahen.

Nun gelobten sie Sankt Nikolaus, ihre Haltung zu ändern und die verloren gegangene Motivation und Bereitschaft ihrer Schäfchen zur Mitarbeit wieder freizulegen. Plötzlich wandelte sich die vielbeklagte Unflexibilität in einen neuen Reichtum an Innovation und kreativen Verbesserungsvorschlägen. Die alten Sorgen, mit diesen Mitarbeitern die Anforderungen und Aufgaben für das Kirchenvolk zukünftig nicht bewältigen zu können, verflogen.

Neugierig geworden und mit Be-Geisterung wollten nun alle Oberhirten einen Blick in die Dokumente des Schatzkästleins werfen und deren Botschaft erfahren. Ein weiteres Wunder geschah: Angst und Ideenlosigkeit bezüglich des großen Wandels fielen von ihnen ab und eine große Leichtigkeit machte sich breit. Ihre festgefahrenen Denkmuster weichten auf. Und wie in einem Scheinwerferlicht konnten die Oberhirten plötzlich erkennen, was auf den vielen bunten Bildern zu sehen war, die ihnen Sankt Nikolaus seit geraumer Zeit unter die Nase hielt. Die Bilder zeigten zahlreiche gute Möglichkeiten auf, den Weg des Wandels in ihren Diözesen zu gehen. Und sie bekamen eine leise Ahnung davon, wie sie diesen Weg gehen könnten, indem sie den Menschen in den Mittelpunkt rückten und dennoch frei von Verlusten blieben.

Diejenigen Oberhirten, welche unter den Dokumenten den alten Grundsatz ***„Nichts ohne den Bischof, nichts ohne den Rat der Priester, nichts ohne die Zustimmung des Volkes"*** wiederentdeckten und zur Richtschnur ihres Handelns machten, bemerkten einen Wandel auch in ihrem eigenen Inneren: Wie ein Nebel lichtete sich der Blick für das Verstehen der neuen Sichtweise, aus Fehlern zu lernen und dadurch schneller voran zu kommen. Eine Vision leuchtete darüber auf, dass sich daraus eine nie dagewesene Dynamik in ihrer Diözese entwickeln würde. Und diese neue Einstellung veränderte das Führungsverhalten auf allen Ebenen. „Wertschätzung" war nun nicht mehr das überstrapazierte Un-Wort des Jahres, sondern wurde tatsächlich in allen Bereichen aktiv praktiziert. Mit einem tiefen Gefühl für echte Wertschätzung.

Wilhelm Forst

angeregt durch den Artikel „Schöne neue Arbeitswelt 4.0 – Eine Weihnachtsgeschichte" von Amanda Pur

Leserbrief

Die Trümmerfrauen vom Amazonas

Trümmerfrauen sind nach unserem (deutschen) Verständnis die Frauen, ohne die der Wiederaufbau Deutsch-lands nach 1945 nicht hätte bewerkstelligt werden können. Die Männer befanden sich damals nach dem 2. Weltkrieg in Kriegsgefangenschaft oder waren im Krieg selbst als Soldaten getötet worden. Es waren die Frauen, die damals die nicht anwesenden Männer in Fabriken, beim(Wieder) Aufbau von Häusern und Unterkünften und bei der Organisation des Zusammenlebens in großer Zahl ersetzten. Sie übernahmen damals auch führende politische und gesellschaftliche Positionen und ermöglichten so unter schwierigsten Bedingungen ein Zusammenleben. Sie haben einen wesentlichen Beitrag für das, was wir heute als das Wirtschaftswunder bezeichnen, geleistet. Später, als die Männer heimgekehrt waren, ließen sich diese Frauen in ihre vorm „angestammten" Positionen „am Herd" abdrängen und die heimgekehrten Männer übernahmen wieder die Führung der Geschäfte. Der Vergleich zur damaligen Geschichte der Frauen in Deutschland drängt sich mir auf, wenn ich mir die Diskussion zur sogenannten „Amazonas Synode" vor Augen führe: auch dort leiten die Frauen die Kirchengemeinden aus Mangel an „geeigneten" Männern. Die Synode scheint nicht darüber nachgedacht zu haben, diesen Frauen die aus kirchlicher Sicht erforderlichen Vollmachten zu übertragen und sie den Männern gleichzustellen. Stattdessen wird darüber nachgedacht, wie Frauen durch Männer ersetzt werden könnten. Der Vorschlag ist, bereits verheirateten Männern, sogenannten viri probati die Priesterweihe zu ermöglichen. Übrigens: selbst die dazu ergangenen Beschlüsse wurden ausschließlich von Männern getroffen, Frauen hatten kein Stimmrecht. Diese Beschlusslage der Synode wird dann in kirchlichen Kreisen als revolutionärer Vorgang betrachtet obwohl es sich um nichts anderes handelt als um einen Versuch, die Frauen aus verantwortlichen Positionen wieder zu verdrängen und soweit als möglich durch Männer zu ersetzen. In Wahrheit handelt es sich um einen reaktionären Vorgang mit dem Ziel, den männlichen Klerikalismus in der Katholischen Kirche möglichst langfristig abzusichern. Sollte Papst Franziskus den Empfehlungen der Amazonas Synode folgen – was heute noch offenbleiben muss – dann mag das dazu führen, dass zwar der theologisch wie historisch nicht begründbare Pflichtzölibat künftig entfällt aber die Idee eines auch künftighin ausschließlich aus Männern bestehenden Klerus gestärkt wird. Gerade der ist aber doch das Problem.

Thomas Brüstle

Mitarbeiter (m/w) gesucht

für unseren

KRANKENBESUCHSDIENST

Die Aufgaben umfassen:
Eine Stunde pro Woche einen Besuch bei kranken Menschen, einmal jährlich Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, viermal jährlich Teilnahme an Mitarbeiterbesprechungen

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Pfarrbüro!

0731 - 26400298,
pfarramt-zgh-ulm@drs.de

Katholische Kirche Guter Hirte, Haslacher Weg 30 89075 Ulm Evangelische Auferstehungskirche, Haslacher Weg 70

Miteinander Ökumene leben

Regelmäßig finden statt:

Ökumenischer Bibelkreis:

Montags um 15:30 Uhr im ev. Gemeindehaus

Friedensgebet:

Jeweils montags um 18:30 Uhr, im Wechsel in den verschiedenen Kirchengemeinden

03.02.2020 **St. Maria Suso**, Ulm, Mähringer Weg 51

10.02.2020 **St. Johann Baptist**, Neu-Ulm, Johannesplatz

17.02.2020 **Lukaskirche**, Ulm, Hermann-Stehr-Weg 3

02.03.2020 **Christengemeinschaft**, Ulm, Stephanstr. 10

09.03.2020 **St. Elisabeth**, Ulm, Elisabethenstr. 37

16.03.2020 **Heilig Geist**, Ulm, Neunkirchenweg 63

23.03.2020 **Erlöserkirche Offenhausen**, Neu-Ulm-Offenhausen, Martin-Luther-Str. 2

30.03.2020 **St. Leonhardkapelle**, Ulm-Söflingen, Am Friedhof

06.04.2020 **Pauluskirche**, Ulm, Frauenstraße

Weitere Termine:

Bitte zur gegebenen Zeit neuen Aushang beachten!!!

Ökumenische Telefonseelsorge Ulm / Neu-Ulm:

Bei Tag und Nacht erreichbar unter Telefon: 0800-1110111 oder 0800-1110222

In der Taufe feiern wir das JA Gottes zu uns Menschen und die Aufnahme in unsere Gemeinde

In der Hoffnung auf die Auferstehung empfehlen wir Menschen in Gottes bergende Liebe

Getauft wurden in unseren Gemeinden:

Im November 2019
Robin Wille, Böfingen

Im Dezember 2019
Lena Imhoff, Jungingen

Verstorben sind aus unseren Gemeinden:

Bereits im Mai 2019
Helmut Ramminger, Böfingen

Im November 2019
Erika Eisele, Böfingen

Im Dezember 2019
Werner Ackermann, Böfingen
Katherina Schuler, Böfingen
Elisabeth Dorner, Böfingen

Im Januar 2020
Gerlinde Budig, Böfingen

*) aus Gründen des Datenschutzes werden die Adressen nicht vollständig veröffentlicht.

Anzeige

schreiner schweitzer gmbh

schreinerei *** innenausbau *** möbelwerkstätte *** rauch- und brandschutz

- Innenausbau
- Einzelmöbel
- Objektausstattung
- Ladenbau
- Brand- und Rauchschutz
- Akkustik
- Sicherheitstechnik
- Bauschreinerei
- Haustüren
- Trennwände
- Wand- und Deckenverkleidung

Unser Leistungsfähiges Team bietet Ihnen individuelle und kreative Lösungen aus den oben genannten Bereichen an!

Wussten Sie schon ...

... dass das diesjährige Palmenbasteln am Samstag, 28. März in Jungingen um 09:30 Uhr im dortigen Gemeindehaus und in Böfingen um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Zum Guten Hirten stattfindet?

... dass wir Sie am Sonntag, 01. März nach dem Gottesdienst ganz herzlich zum Brunch für beide Gemeinden ins Böfinger Gemeindehaus einladen? Bitte bringen Sie etwas für das Buffet mit, die Getränke werden gestellt.

... dass am Samstag, 07. März um 15:00 Uhr im Böfinger Gemeindehaus der Helferkreis-Besinnungsnachmittag mit anschließendem Gottesdienst um 17:00 Uhr sein wird? Die Einladungen hierfür gehen gesondert zu.

... dass die Osterfeier für alle Junginger und Böfinger Familien dieses Jahr am Karsamstag, 11. April um 17:00 Uhr in der Kirche Zum Guten Hirten in Böfingen stattfindet?

... dass zur Feier der Osternacht am Sonntag, 12. April um 06:00 Uhr in Jungingen in der katholischen Kirche St. Josef evangelische und katholische Christen eingeladen sind?

... dass es ab sofort zwei Krabbelgruppen bei der evangelischen Auferstehungsgemeinde gibt? Die eine Gruppe trifft sich montags von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr, die andere donnerstags von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr.

Minijob in der Behinderten-Assistenz:

Um meinen Alltag vom Rolli aus selbstbestimmt gestalten zu können, suche ich zur Ergänzung meines Teams ab 03/20 einen Assistenten (m/w/d) in Ulm. Bei mir wird in kompakten 24-Stunden Diensten gearbeitet und ich benötige deine Unterstützung an zwei einzelnen Samstagen/Sonntagen im Monat.
Wichtig: Führerschein und gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift!
Kontakt unter: buero1980@yahoo.de

Liebe Böfinger,

für zwei Familien aus unseren Gemeinden suchen wir dringend eine Wohnung, einen Bauplatz oder ein Haus zum Kaufen/Mieten in Böfingen. Bitte melden Sie sich in Pfarrhaus oder direkt bei den Familien:

Familie Enderle
Tel. 0172 5888766
s.enderle@mnet-mail.de

Familie Eppelt
Tel. 0731 55217622
rme@tesd.de

Scheible † Bestattungen
Wir begleiten Sie im Trauerfall kompetent, seriös und zuverlässig.
Seit 1958.

Manfred Scheible
Geschäftsinhaber

Blumenstraße 16
89183 Holzkirch
Tel: 07340/9697-0

Hindenburgstraße 39
89129 Langenau
Tel: 07345/21792

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar!
www.scheible-bestattungen.de

SONNTAG
16. FEBRUAR
ALBHALLE
JUNGINGEN
MANEGE
FREI !
KINDER - UND
FAMILIENFASCHING
EINLASS
14:00 UHR
BEGINN
14:30 UHR
WIR LADEN ALLE EIN, OB GROSS ODER KLEIN!
VERWÖHNEN WOLLEN WIR EUCH MIT WAFFELN,
KAFFEE + KUCHEN, POMMES UND VERSCHIEDENEN GETRÄNKEN.
FÜR UNSERE ZIRKUSARTISTEN, CLOWNS UND
KLEINE NARREN GIBT ES EIN TOLLES PROGRAMM
MIT LUSTIGEN SPIELEN, FETZIGER MUSIK VON DJ MARKUS,
SOWIE EINE TOMBOLA MIT VIELEN PREISEN.
FAMILIEN MIT EIGENEN KINDERN: 6 €
EINZELPERSONEN: 2 €
VERANSTALTER: KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. JOSEF, JUNGINGEN
KOMMT, SEHT UND STAUNT